

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Kein Gleichgewicht bei Stieren

Das Ungleichgewicht am heimischen Schlachtstiermarkt ist zuletzt eher mehr als weniger geworden – Durch die rückläufigen Preise der letzten Wochen hat sich die Angebotsituation spürbar erhöht – Gleichzeitig ist das Interesse an Rindfleisch im Lebensmittelhandel eher verhalten – Dass gleichzeitig für die Gastronomie umfangreiche Rindfleischmengen aus Übersee zu extrem günstigen Preisen angeboten werden, drückt ebenfalls auf die Nachfrage – So konnte man sich diese Woche zwischen Schlachtbetrieben und abgebender Seite auf keine gemeinsame Preisbasis einigen – Auch in Deutschland ist die Phase steigender Stierpreise wieder vorüber – Diese Woche bewegen sich die Notierungen je nach Region zwischen gleichbleibend und

rückläufig – Da bei den Abnehmern nach wie vor Verarbeitungsfleisch gefragt ist, bleibt auch der Trend im Schlachtkuhbereich deutlich positiver – In Deutschland hat die Aufwärtsbewegung zwar etwas an Schwung verloren, hält aber weiter an – In Österreich bleiben Schlachtkühe ebenfalls gefragt, sind aber nicht überreichlich vorhanden – Das ermöglicht eine weitere Preisverbesserung um vier Cent und zusätzlich höhere Aufschläge für Bio-Kühe – Schlachtkalbinnen bleiben unverändert – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,44 bis 2,57	3,19 bis 3,71
U	– bis –	2,37 bis 2,50	3,12 bis 3,64
R	– bis –	2,30 bis 2,43	3,05 bis 3,57
O	– bis –	2,04 bis 2,17	2,80 bis 3,15
P	– bis –	1,79 bis 1,92	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,61 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 13/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,20	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,32 bis 2,99
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,25 bis 2,92
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,18 bis 2,85
				Kl. O	2,02 bis 2,66
				Kl. P	1,77 bis 2,41

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 21.03.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	81 Stk.	81 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	94 Stk.	96 kg	5,21 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	111 Stk.	105 kg	5,04 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	87 Stk.	115 kg	4,83 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	95 Stk.	131 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	81 kg	3,67 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	15 Stk.	95 kg	3,34 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	107 kg	3,19 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	14 Stk.	114 kg	3,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	15 Stk.	128 kg	3,25 €/kg
Fleischrassen	männl.	15 Stk.	102 kg	5,09 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	102 kg	3,97 €/kg
Braunvieh	männl.	2 Stk.	88 kg	3,24 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	73 kg	1,18 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	2 Stk.	116 kg	3,40 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	112 kg	3,06 €/kg
Gesamt		577 Stk.		

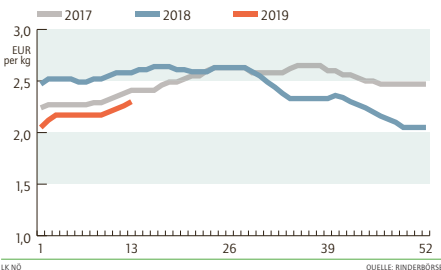
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 11/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25.3 - 31.3.	k.E.		(3,56 €)
Schlachtschweine Basispreis	21.3 - 27.3.	1,38 €		(1,31 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.3 - 31.3.	2,50 €		(2,40 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevordnungen, Stand: KW 11/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	952	3,92 (-0,05)	203	3,88 (-0,08)
	R3	381	3,86 (-0,03)	69	3,82 (-0,08)
	E-P	3.187	3,88 (-0,05)	714	3,86 (-0,07)
Kühe	R3	330	2,79 (+0,05)	84	2,73 (+0,04)
	O3	138	2,54 (+0,01)	27	2,47
	E-P	2.047	2,61 (+0,05)	417	2,57 (+0,01)
Kalbinnen	U3	341	3,79 (+0,03)	78	3,77 (-0,06)
	R3	278	3,60 (+0,02)	55	3,61 (-0,03)
	E-P	1.145	3,62 (+0,02)	243	3,65 (-0,03)
Schweine	S	44.683	1,53 (+0,01)	785	1,54 (+0,01)
	E	18.080	1,42 (+0,02)	2.906	1,42 (+0,01)
	U	884	1,20 (+0,01)	166	1,19 (+0,01)
	S-P	63.660	1,50 (+0,01)	10.929	1,50 (+0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	337	5,93 (-0,02)	–	–

2018 mehr Käse und Butter in EU

EU-weit wurden 2018 um 1,3 Mio. Tonnen Milch mehr als das Jahr zuvor erzeugt – Bei der Verwendung dieser Menge kam es aber zu Verschiebungen – So wurde die Produktion von Käse und Butter ausgeweitet, und jene von Milchpulver aber auch Schlagobers und Kondensmilch verringert – Für Käse gab es 2018 immer wieder gute Exportmöglichkeiten, was zu einem Produktionsplus von 0,3 Prozent oder 9.300 t führte – Dieser Anstieg war in den meisten EU-Ländern zu bemerken, nicht jedoch in Frankreich und Italien – Rund 25 Pro-

zent des EU-Käses wird in Deutschland hergestellt – 2018 um 1,5 Prozent mehr als 2017 – Die EU-Buttermenge wurde um 2,2 Mio. t gesteigert, das ist ein Plus von 0,2 Prozent – Dabei war der Trend bei den einzelnen Ländern unterschiedlich – Sinkende Preise für Milchfett haben nach einem starken Anstieg zu Jahresbeginn, in der zweiten Jahreshälfte zu geringerer Produktion geführt – Weniger erzeugt wurde 2018 in der EU bei Magermilchpulver (-1,5 Prozent) und bei Vollmilchpulver (-5,1 Prozent).

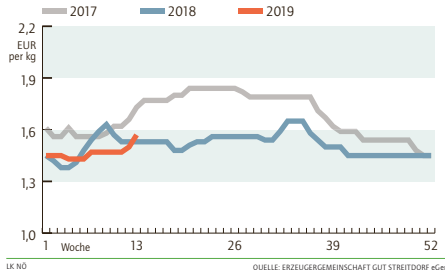
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 12/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2019	4.170,00	4.050,00	+ 2,96 %
April 2019	4.359,20	4.173,20	+ 4,46 %
Mai 2019	4.374,60	4.225,80	+ 3,52 %
Magermilchpulver			
März 2019	1.944,20	1.975,00	- 1,56 %
April 2019	1.915,80	1.973,00	- 2,90 %
Mai 2019	1.922,20	1.971,60	- 2,51 %
Flüssigmilch			
April 2019	34,82	35,24	- 1,19 %
Mai 2019	34,96	35,00	- 0,12 %
Juni 2019	34,79	3,96	- 0,49 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



NÖ Schweinepreis steigt um 7 Cent

Der Aufwärtstrend und die positive Stimmung am europäischen Schweinefleischmarkt halten an – Ausschlaggebend ist die Entwicklung bei den drei großen Schweineproduzenten Deutschland, Spanien und Frankreich, wo eine rege nationale Nachfrage auf ein weiterhin knappes Lebendfleischangebot trifft – Zusätzlich nimmt der Export nach Asien an Fahrt auf und so kommen die Schweinepreise EU-weit in Bewegung – In Deutschland konnte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften eine Preiserhöhung von 7 Cent/kg durchsetzen – Neuesten Meldungen zufolge dürfte Chinas Schweineproduktion aufgrund der afrikanischen Schweinepest um fast 20 Prozent sinken – Die Chance auf eine deutliche Steige-

rung der Ausfuhr europäischer Ware und einer damit verbundenen festen Preisentwicklung in den kommenden Wochen ist somit gegeben – Der NÖ Schweinefleischmarkt profitiert von der hoffnungsvollen internationalen Marktlage – Im Gleichschritt mit Deutschland erhöhte die heimische Börse die Mastschweinepreise um 7 Cent – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. März 1,38 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtswine liegt bei 1,07 € pro kg plus USt. (+ 5 Cent) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 11. Woche bei 1,57 € pro kg plus USt. – Der Durchschnittpreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 25. März (13. Woche) 2,50 € (+ 10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,99 bis 2,20
Ochsen	Klasse R	1,86 bis 2,01
Kühe	Klasse R	1,15 bis 1,22
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,26
Lämmer Kategorie II/III	1,82
Altschafe/Altwidder	0,50

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,63
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,27

Gleichmäßige Nachfrage

Frischeier werden laut EZG Frischei auf Großhandelsebene gleichmäßig nachgefragt – Färbereien haben einen kontinuierlichen Bedarf, dieser verläuft noch in ruhigen Bahnen – Knappe Lagerbestände haben die Eierpreise in der Industrie steigen lassen.

chen Bedarf, dieser verläuft noch in ruhigen Bahnen – Knappe Lagerbestände haben die Eierpreise in der Industrie steigen lassen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt stabil

Nachdem die Weizenkurse an den internationalen Terminbörsen zuletzt zulegen konnten, verharrten sie in der Vorwoche auf stabilem Niveau – Unterstützt werden die positiven Exportaussichten der EU, vor allem für Frankreich – Bis zum Monatsende könnten es 1,3 bis 1,4 Mio. t Weizen sein, die im März die französischen Häfen verlassen haben – Die momentane Stärke des russischen Rubels und der zuletzt schwächelnde Euro lassen EU-Exporteure hoffen, dass die russischen Weizenpreise weiter steigen und bei internationalen Ausschreibungen europäische Ware den Vorzug erhält – Unsicherheit herrscht hingegen bei den Prognosen zur neuen Ernte – Nach dem dürregeplagten Getreidejahr 2018 ist die Furcht vor zu wenig Regen groß – Das agrarmeteorologische Institut der EU-Kommission (MARS) weist für Februar und März einen

durchschnittlichen Niederschlag in Nord- und Westeuropa aus – Der Süden und Osten Europas hingegen kämpft mit Regendefiziten – Anhand der Klimadaten schätzt MARS die EU-Weizenträge für 2019 auf 5,81 t/ha, was dem durchschnittlichen Hektarertrag der letzten 5 Jahre entsprechen würde – Vor diesem Hintergrund tendiert der Mai-Mahlweizenkontrakt an der Euronext in Paris seitwärts und notierte bei 189,50 €/t (+0,4%) – Der Juni-Maiskontrakt verhält sich ähnlich und kletterte um knapp 0,5 Prozent auf 171 €/t – Der heimische Kassamarkt stabilisierte sich beim Premiweizen ebenfalls und notierte an der Wiener Produktenbörse unverändert mit 190,5 €/t – Jedoch drückt das nach wie vor reichliche Angebot aus Osteuropa die Futtermaisnotierung um 1,5 Euro weiter nach unten auf 146,5 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.03.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	188 bis 193
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	177 bis 179
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		146 bis 150
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	146 bis 147
Rapsaat		–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 355
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	240 bis 250
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.03.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 302
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	430 bis 440
Mais	lose	–

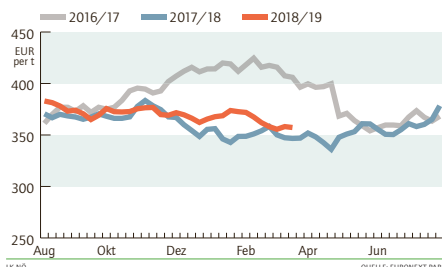
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 12/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	357,25	358,15	- 0,25 %
August 2019	359,95	358,75	+ 0,33 %
November 2019	364,30	363,35	+ 0,26 %
Weizen			
Mai 2019	189,10	185,60	+ 1,89 %
September 2019	176,75	176,40	+ 0,20 %
Dezember 2019	180,00	179,75	+ 0,14 %
Mais			
Juni 2019	170,15	169,50	+ 0,38 %
August 2019	173,50	173,05	+ 0,26 %
November 2019	170,25	170,20	+ 0,03 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	28,98	29,74	- 2,56 %
Juni 2019	30,42	31,52	- 3,49 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 12. Woche	€/t, netto	357
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	317
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	318

Zwiebelpreise weiter gestiegen

Gleichmäßig werden die vorhandenen österreichischen Zwiebellagerbestände abverkauft – Abgesetzt wird Zwiebel im Inland wie im Ausland – Die für den Inlandmarkt verfügbaren Mengen werden allerdings geringer, entsprechend kam es nun bei den Inlandspreisen zur Anhebungen – Auch weiter erscheint der

Preistrend positiv – Im Rahmen von Vereinbarungen dürfte österreichischer Zwiebel bis zur neuen Ernte verfügbar sein, freie Ware könnte schon früher zu Ende gehen – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zu meist zwischen 50,- und 54,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	50 bis 54
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	65 bis 70

Raufuttermarkt in der Waage

In den letzten Wochen kamen laufend Mengen aus Restbeständen auf den Markt, wodurch eine kontinuierliche Versorgung mit

Heu und Stroh sichergestellt werden konnte – Wenige Wochen vor Beginn der neuen Saison fällt die Nachfrage nun etwas ruhiger aus.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2019
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	280 bis 310	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	290 bis 320	
Stroh	in Großballen	170 bis 180	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	210 bis 230	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240	
Stroh	in Großballen	120 bis 140	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Übergroßes Angebot bei Weißwein

Der Weinmarkt ist besonders bei Weißweinen immer noch sehr gut versorgt – Das vorhandene Angebot stößt allerdings nur auf begrenzte Nachfrage – Entsprechend groß ist daher die Preissprei-

zung – So werden auch für besondere Qualitäten und Sorten höhere, für Weine minderer Qualität aber auch niedrigere Preise als die meistgenannten bezahlt.

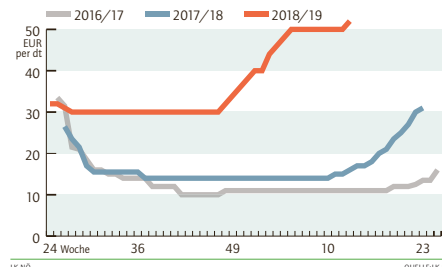
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Biokartoffel bis Ostern verfügbar

Die Vermarktungssituation bei Speisekartoffeln zeigt keine Veränderung – Den Händlern werden zwar immer noch Erdäpfel in kleinen Mengen angeliefert – Die Lagerbestände schwinden aber dennoch sehr rasch – Dazu trägt das extrem schlechte Verhältnis zwischen Rohware und verpackungsfähiger Ware bei – Mit fortschreitender Lagerdauer wird Ausbeute immer geringer – An der generellen Preissituation hat sich keine Änderung ergeben, wobei für sehr schöne freie Ware auch höhere Preise geboten

werden – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt bis zu 29,- €/100kg – Neben konventionellen Kartoffeln sollte auch das Angebot an Biokartoffeln aus Österreich noch bis ca. Ostern reichen – Die Bereitstellung der vom Konsumenten gewünschten Kartoffelqualität ist im Biobereich ebenfalls die größte Herausforderung.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	mittefallend	25
Premiware, kleinpackungsfähig, gewaschen	Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.03.2019 bis 24.03.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg	3,90
Gurken, Stk	0,73 bis 0,97
Kopfsalat, Stk	0,50
Radieschen, Bund	0,50 bis 0,60
Spinat, kg	1,38 bis 1,70

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar*	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5